

ganztägige Einsätze in den Parteiorganisationen der Räte der Gemeinden Rüdersdorf, Bad Saarow, Woltersdorf und Neu-Zittau mit der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Staatsfragen durch.

Politisch-ideologische Arbeit im Mittelpunkt

Die ehrenamtlichen Arbeitsgruppen des Büros für Industrie und Bauwesen haben zum Beispiel wesentlichen Anteil an den in einigen Grundorganisationen notwendig gewordenen politischen Auseinandersetzungen zu der Frage: Warum müssen wir um Weltniveau in Kosten und Qualität kämpfen und wie muß die Grundorganisation diesen Kampf politisch-ideologisch führen?

Durch ehrenamtliche Mitarbeiter schuf sich das Büro auch eine Übersicht über den Umfang und Inhalt der Pläne Neue Technik. Es stellte sich heraus, daß von neun volkseigenen Betrieben nur vier einen solchen Plan besaßen, wobei dieser aber nicht im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit der Leitungen stand. Eine Ausnahme bildete nur der VEB Elektromechanische Werkstätten Woltersdorf.

Das Büro organisierte ein Seminar über die Bedeutung, den Inhalt und die Arbeit mit den Plänen Neue Technik und schickte seine ehrenamtlichen Mitarbeiter in die Betriebe, um den Parteiorganisationen zu helfen, Klarheit über die Bedeutung des Planes Neue Technik bei der Überarbeitung der Pläne zu erzielen. Die staatlichen Organe führten das gleiche über die Werkleiter durch. Die Verteidigung der überarbeiteten Pläne erfolgte vor Fachgremien aus ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Bei der operativen Tätigkeit in den Grundorganisationen orientierten wir die ehrenamtlichen Kräfte besonders darauf, die Grundorganisationen in der politisch-ideologischen Arbeit zu unterstützen.

In den Betrieben sorgten die ehrenamtlichen Mitarbeiter dafür, daß die Genossen der Grundorganisationen in offenen Aussprachen in den Brigaden die Probleme klärten. Jetzt gibt es in allen volkseigenen Betrieben Pläne Neue Technik und in neun Betrieben mit staatlicher Beteiligung sowie in 14 PGH erstmalig TOM-Pläne. Der daraus sich ergebende Nutzen beträgt allein im VEB Lebensmittelindustrie 37 000 MDN.

Mit Hilfe der ehrenamtlichen Kräfte konnten wir den Einfluß der Partei in der örtlichen Industrie, in den PGH und in LPG wesentlich erhöhen.

In der Landwirtschaft zeigte sich das u. a. im ständigen Anwachsen der Anzahl der monatlichen Mitgliederversammlungen. Während zum Beispiel 1963 im Monat Juni in 16 und im Monat Juli in 14 Grundorganisationen keine Mitgliederversammlungen stattgefunden hatten, veränderte sich das Bild im Jahre 1964 wesentlich. Hier führten im Juni und Juli fast alle Grundorganisationen ihre Mitgliederversammlungen durch.

Es ist uns durch die Tätigkeit der ehrenamtlichen Kräfte in der Landwirtschaft auch gelungen, eine breite Verpflichtungsbewegung zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik auszulösen.

Dabei haben sich besonders solche Formen wie Erfah-

Besonders erfolgreich war der Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter bei der Vorbereitung einer PGH-Konferenz. In Aussprachen mit den Vorsitzenden der PGH und dem PGH-Beirat des Kreises hatten wir Kontakt aufgenommen. Genossen des Büros und ehrenamtliche Mitarbeiter traten in Vollversammlungen auf und erläuterten Grundfragen aus den Beschlüssen des Zentralkomitees. Hier wurden auch der Stand der Planerfüllung kritisch eingeschätzt und die Delegierten für die Konferenz gewählt. Das Referat für die Konferenz war mit Hilfe der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe ausgearbeitet worden, ebenso der Plan für die politische Massenarbeit im Handwerk, der von der Konferenz beschlossen wurde.

Den Parteeinfluß verstärken

rungsaustausche von LPG zu LPG, ganztägige Einsätze von ehrenamtlichen Gruppen, die unter Leitung von Kreisleitungsmitgliedern und Büromitgliedern in noch wirtschaftsschwachen LPG arbeiten, bewährt. So wurde zum Beispiel in der LPG Wernsdorf im Verlauf eines solchen Einsatzes erreicht, daß im Ort 40 zusätzliche Arbeitskräfte für die Erschließung von Futterreserven gewonnen werden konnten.

Ein weiteres Ergebnis der ehrenamtlichen Arbeit in der Landwirtschaft ist die Stärkung der Kampfkraft der Partei durch die Aufnahme von insgesamt 118 Kandidaten seit der Umstellung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip.

In der Vergangenheit war es so, daß mit den besten Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern keine systematische politische Arbeit geleistet